



Bildungs- und Kulturdepartement

Bahnhofstrasse 18
6002 Luzern
www.bkd.lu.ch

Fragebogen Vernehmlassung zur Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen. Sie erleichtern uns damit die interne Weiterverarbeitung.

Schicken Sie bitte die Stellungnahme in elektronischer Form bis zum **12. Januar 2017** an folgende Adresse: vernehmlassung.dvs@lu.ch

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Angaben zum Verfasser

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

Absender/in	Grünliberale Partei des Kantons Luzern
Institution	GLP
Kontaktperson für Rückfragen	Felix Lüthy
Strasse, Nummer	Seefeldrain 9
PLZ/Ort	6006 Luzern
E-Mail	info@felixluethy.ch
Telefon	041 371 22 71

Fragen zur Vernehmlassung Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung

1. Sind Sie mit dem geplanten Systemwechsel von Normkosten hin zu Standardkosten einverstanden? (vgl. 2. Neuberechnung der Pro-Kopf-Beiträge)

- ja
 nein

Wenn nein, warum nicht:

Allgemeine Bemerkungen:

Im aktuellen System tragen Gemeinden mit teuren Schulen (freiwillige Angebote, grosszügige Bauten) zur Erhöhung der Normkosten bei. Damit erhöhen sich die pro-Kopf-Beiträge an alle Gemeinden (alle erhalten gleich viel pro Kind und Stufe). Gemeinden mit vorsichtigem Sparverhalten, wären benachteiligt und könnten sich übergangen fühlen.

Wir erachten es als richtig, dass der Kanton sich nur an denjenigen Kosten beteiligt, welche er direkt beeinflusst (anhand der Vorgaben). Mit dem vorgeschlagenen Systemwechsel haben die Gemeinden nach wie vor die Freiheit, über die Mindestvorgaben hinausgehende Angebote bereitzustellen (zusätzliche Förderangebote u.a.). Diese werden dann aber nicht vom Kanton mitfinanziert (weder direkt noch indirekt via Pauschalen für alle Gemeinden).

2. Erachten Sie angesichts des Mangels an Praktikumsplätzen für die Studierenden der PH Luzern eine verstärkte Mithilfe der Schulleitungen als richtig? (vgl. 3.1 Berufspraktische Ausbildung von Studierenden der PH Luzern an den Volksschulen)

- ja
 nein

Bemerkungen:

Die Schulleitungen kennen die Lehrpersonen am besten. Sie wissen, wem sie Praktikanten anvertrauen können.